**Thibaut Surugue** **So. 29. JuniDuisburgGebläsehalle im Landschaftspark Nord18 Uhr, ohne Pause€ 15 (erm. 12)**

Schwerpunkt „Messiaen“

**Link Website Klavier-Festival Ruhr:**

<https://www.klavierfestival.de/konzerte/thibaut-surugue-2025/>

**Ticketlink:**

<https://tickets.klavierfestival.de/selection/event/date?productId=10229235484553>

**Programm:**

Olivier Messiaen: „Le Traquet Stapazin“ und „Le Merle Bleu“ aus „Catalogue d’Oiseaux“

André Jolivet: „Mana“

Béla Bartok: „Klänge der Nacht“ (aus „Im Freien“)

und Werke von Rued Langgaard und Ivan Fedele

**Info:**

Wirft man einen Blick auf sein Repertoire, scheint es für Thibaut Surugue weder technische noch musikalische Grenzen zu geben. In den berühmten Meisterwerken der barocken, klassischen und romantischen Literatur ist er ebenso zu Hause wie in den Klassikern der Moderne, darüber hinaus setzt er mit Vorliebe auch Fundstücke aus den verkannten und vergessenen Ecken der Musikgeschichte aufs Programm. Kein Wunder, dass es eine Entdeckernatur wie den 1986 geborenen Franzosen zur Musik der Jetztzeit drängt.

Als ehemaliger Stipendiat der Ensemble Modern Akademie hat Surugue neben der bekannten Frankfurter Formation auch mit zahlreichen anderen wichtigen Ensembles für zeitgenössische Musik sowie mit namhaften Komponisten wie Heinz Holliger, Brigitta Muntendorf oder Rebecca Saunders zusammengearbeitet. Auch bei einschlägigen Festivals, darunter ACHT BRÜCKEN, NOW und das Pariser Festival d’Automne, gastiert Thibaut Surugue regelmäßig und ist zudem fester Pianist des Ensembles hand werk aus Köln, wo er seit vielen Jahren zu Hause ist. In die Rheinmetropole gebracht hat ihn, den Gewinner zahlreicher Klavierwettbewerbe, die pianistische Ausbildung, in der zeitgenössische Musik seit jeher eine feste Rolle spielte. In Pierre-Laurent Aimards Klasse an der Kölner Hochschule für Musik und Tanz vertiefte er sein Verständnis auf diesem Gebiet – und tauchte nicht zuletzt in das faszinierenden Klavierwerk von Olivier Messiaen ein. Mittlerweile selbst ein intimer Kenner und hinreißender Interpret dieser Musik, ist Thibaut Surugue ein gern ­gesehener Gast bei Pierre-Laurent Aimards Messiaen-Schwerpunkt.

**Biografie:**

Der französische Pianist Thibaut Surugue (\*1986) verfügt über ein anspruchsvolles, vielseitiges Repertoire, das von zeitgenössischer und moderner Musik bis hin zu zuweilen auch unbekannterer klassisch-romantischer Literatur reicht. Als Solist oder mit Ensembles hat er für Produktionen des WDR und des Deutschlandfunks gespielt. Zu seinen Studioaufnahmen gehören auch Klavierwerke von Debussy, Bartók, Brahms, Haydn, Mozart, und Fauré und in jüngerer Zeit von Georg Kröll und Francisco C. Goldschmidt.

2021 erhielt er den Förderpreis des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Zu seinen bisherigen Erfolgen zählen der Preis der Stadt Limoges sowie Preise bei den internationalen Klavierwettbewerben Île de France, Brest, Teresa Llacuna und CFRPM.

Thibaut Surugue ist Pianist des Kölner Ensembles hand werk. Seine umfangreiche Tätigkeit im Bereich der Neuen Musik führte ihn außerdem zur Zusammenarbeit u.a. mit 2e2m (Paris), mit dem Ensemble Modern, Broken Frames Syndicate (Frankfurt), mit dem Ensemble MusikFabrik, dem Kollektiv3:6Koeln, dem Kommas Ensemble (Köln), sowie mit Künstler:innen wie Brigitta Muntendorf, Rebecca Saunders, Stefan Asbury, George Benjamin, Tom Coult, Heinz Holliger, Johannes Kalitzke, Enno Poppe und Peter Rundel.

Thibaut Surugue spielte u.a. beim Klavier-Festival Ruhr, bei der Ruhrtriennale, bei Wittener Tage für neue Kammermusik, beim Festival ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln, beim NOW!-Festival für Neue Musik, beim Festival d’Automne Paris, Daegu Contemporary Music Festival (Korea) und an prestigeträchtigen Orten wie den Philharmonien von Paris, Köln und Essen, dem Grand Palais (Paris), Flagey in Brüssel und der Bach Society Houston. Als Solist wurde er von den Sinfonieorchestern der Konservatorien Boulogne-Billancourt und Pilsen, dem zeitgenössischen Musik-Ensemble des Königlichen Konservatoriums Brüssel und der Musique Royale des Guides (Belgien) eingeladen.

Seinen Bachelorabschluss absolvierte er in Paris bei Hortense Cartier-Bresson und erhielt gleichzeitig seinen Bachelorabschluss in Musikwissenschaft an der Sorbonne-Universität. Nach Abschluss seines Masterstudiums und Konzertexamens mit der Auszeichung »greatest distinction« am Königlichen Konservatorium Brüssel bei Jan Michiels, schloss er mit Bestnoten seinen Master für Neue Klaviermusik in der Klasse von Pierre-Laurent Aimard an der Hochschule für Musik und Tanz Köln ab. Darüber hinaus war er Stipendiat der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt, wo er von den Musiker:innen des Ensembles, insbesondere den Pianisten Hermann Kretzschmar und Ueli Wiget, beraten wurde.

Begegnungen mit Pianisten wie Aldo Ciccolini, Éric Heidsieck, Jean-Claude Vanden Eynden, Abdel Rahman El Bacha, Alexander Lonquich, Markus Tomas, Henri Barda, Emile Naoumoff, Ventsislav Yankoff und Jean-Paul Sevilla ergänzten seine musikalische Ausbildung.

Thibaut lebt in Köln und unterrichtet neben seiner Konzerttätigkeit an der Rheinischen Musikschule Köln sowie zeitgenössische Musik für Klavier an der Folkwang-Universität der Künste in Essen.

**Sponsoren:**

* Freunde des Klavier-Festivals Ruhr e. V.
* Kunststiftung NRW
* Ernst von Siemens Musikstiftung